

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Donnerstag den 1. December

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.

Monat	Stunden	Barometer			Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibacher Stusses in den Gruber'schen Kanal							
		Früh	Mittag	Abends	Früh	Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	0°	0°	0°				
		8	9	8	9	8	9	R. W	R. W	R. W	-	-	-	-				
Nov.	23.	27	4.0	27	4.0	27	6.0	0	-	3	2	trüb	Regen	trüb	-	0	10	0
"	24.	27	6.5	27	5.9	27	4.8	-	2	-	5	nebl.	schön	Regen	+	1	1	0
"	25.	27	3.9	27	4.9	27	3.1	-	2	-	6	schön	Regen	Regen	+	1	2	0
"	26.	27	4.1	27	5.1	27	1.0	-	4	-	5	Regen	Regen	Regen	+	2	2	0
"	27.	27	4.6	27	6.6	27	8.0	-	7	-	8	schön	schön	schön	+	5	0	0
"	28.	27	8.0	27	8.8	27	8.8	-	8	-	10	schön	schön	schön	+	4	4	0
"	29.	27	9.1	27	9.2	27	9.0	-	9	-	10	wolk.	wolk.	wolk.	+	2	10	0

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1902. (1) ad S. Nr. 909.

Dritte Licitation

der Adolph Matajesh'schen Concurses-Realitäten zu Pettau.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Kammerstadt Pettau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey die angeführte dritte Heilbietung der Adolph Matajesh'schen Concurses-Realitäten, als: des Hauses Nr. 81 zu Pettau sammt dazu gehöriger Kartschovina und der Stadtwaldantheile, im Schätzwerthe pr. 10900 fl. C. M.; der im Gewerbprotocolle Lit. S. Fol. 151 vorkommenden Schnittwarenhandlungsgerechtsame, im Normalpreise pr. 1000 fl. C. M., und des auf 200 fl. C. M. geschätzten Ordinanzen-Hausantheiles von Nr. 35 bewilligt, und hiezu die Versteigerungstagsfazzung auf den 17. December 1842 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hier am Rathause mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Concursesgüter, wenn sie hierbei nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, auch unter derselben werden hintangegeben werden.

Die Behausung Nr. 81 zu Pettau am Florianiplatz besteht zu ebener Erde aus 2 gewölbten Kellern, zusammen auf 27 Stattin in Halbgebinden, 1 gewölbten Gemüsekammer, 2 gewölbten Verkaufsgewölben, nebenan 1 gewölbten Schreibzimmers, 2 stukaturten Comizimmern, 1 gewölbten Waschküche, dem gewölbten Vorhause; im ersten Stocke aus

4 stukaturten und 1 gewölbten Zimmers, 1 stukaturten Vorsaal, dem gewölbten Gange und 2 solchen Küchen, 1 gewölbten Dienstbotenzimmer und 1 solchen Speisekammer; der Dachboden ist gepflastert, und eine Abtheilung zu einem Schüttboden mit gebrettetem Boden auf 700 Mezen Getreide hergestellt; im zweiten Hofe ist ein für sich bestehendes Birthschaftsgebäude mit einer stukaturten Wagenremise, oben darauf 1 Heubehältniß, dann sind hier 2 Schweinstallungen und 1 gewölbte Durchfahrt im zweiten Hofe. Sämtliche Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt, befinden sich im guten Bauzustande und in einer für die Concurrenz vortheilhaften Lage. Die zum Hause gehörige Kartschovina enthält nach dem Jof. Str. Reg. Ausmaße 1275 □ Klafter und die neu zugetheilten drei Stadtwaldantheile 1343 $\frac{4}{10}$ □ Klafter.

Die Licitationsbedingnisse, worunter der Erlag des 10 % Badiums von dem für das Haus sammt obigen Grundstücken und der Handlungsgerechtsame nach der gerichtlichen Schätzung bestimmten Gesamtausrufsspreise pr. 11900 fl. C. M., somit der Erlag von 1190 fl. C. M. vor dem Anbote und des Viertels vom Meistbote mit Einrechnung des Badiums binnen 3 Monaten nach der Licitation vorzüglich gehören, werden bei der Licitation vorgetragen, können aber auch indessen hier in den Amtsständen oder bei dem Hrn. C. M. Verwalter, Dr. Duchatsch, zu Marburg eingesehen werden. — Concursinstanz Magistrat Pettau am 15. November 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1889. (1)

Nr. 2239.

G d i c t.

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Jestl von Jauchen, wegen schuldigen 23 fl. 32 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Joseph Lukoschek von Jauchen eigenhümlichen, der Pfarrgüt Jauchen sub Recf. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ a. dienstbaren, gerichtlich auf 56 fl. 15 kr. geschätzten Ueberlände, nämlich des Ackers und der Wiese Goropeschza in Jauchen gewilligt, und seyen zu deren Vornahme 3 Termine, der 1. auf den 12. December 1842, der 2. auf den 12. Jänner, und der dritte auf den 13. Februar 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Jauchen mit dem Besitze anberaumt worden, daß die zu versteigernde Realität bei der 1. und 2. Teilstellung nur um oder über den Schätzungsvertheil, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Elicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 1. October 1842.

B. 1915. (1)

Nr. 551.

G d i c t.

Im Nachhange zum hierortigen Edict vom 17. October 1. J., B. 488, wird bekannt gemacht: Es seyen über Anlangen des Peter Leklovic, wider Lucas und Rotharina Wolschitsch, de praes. 14. d. M., B. 551, die auf den 17. November und 17. December 1842 angeordneten Teilstellungs-Tagsatzungen mit dem Besitze sistirt worden, daß es im Falle der Nichtbefriedigung des Executioñsführers über beiderseitiges Einverständniß bei der auf den 17. Jänner 1843 anberaumten Teilstellungs-Tagsatzung sein Bewenden habe, und dabei die Pfandobjekte auch unter dem Schätzungsvertheil hintangegeben werden.

Bezirksgericht Flöding am 15. November 1842.

B. 1821. (1)

Nr. 1455.

G d i c t.

Von dem gesertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem Carl Pichler hiermit erinnert: Es habe Bernhard Boltusch von Banjhnogoriza, wider ihn die Klage auf Zahlung von 22 fl. 16 kr. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche auf den 30. Jänner 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird, angesucht. Da der Aufenthaltsort des Beklagten Carl Pichler diesem Gerichte unbekannt, und er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr den Anton Resderch von Sittich zum Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache g. o. mäßig ausgetragen und entschieden werden wird. Dessen Beklagter zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls selbst erscheinen, oder inzwischen seinem genannten Curator Rechts-

behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen werde, insbesondere da er sich die übeln Folgen eines Versäumnisses selbst beizumessen haben wird.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 26. September 1842.

B. 1871. (3)

Nr. 3086.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird allgemein öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Schgaß, Haus-Nr. 194, von Wippach, gegen Johann und Andreas Zirk von Budaine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 9. Februar 1816, Nr. 134, schuldiger 180 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Erecuten Johann Zirk gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Folio 451, Rect. 3. 68 dienstbaren Realitäten, als: Acker sammt Wiesleck und Latnik v' Grabni pod Zerkvo, geschätzt 58 fl., und des Ackers und Wiesleck v' Berdich, im Schätzungsvertheil pr. 150 fl. gewilligt, und wegen deren Vornahme drei Teilstellungs-Tagsatzungen in Loco Budaine auf den 21. December 1842, dann 23. Jänner und 20. Februar 1843, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange aufgeschrieben, daß obgenannte Realitäten bei der ersten und zweiten Teilstellungs-Tagsatzung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden würden.

Wozu die Käuflustigen mit dem Besitze zu erscheinen eingeladen werden, daß der Grundbuchs-Extract, das Schätzungs-Protocoll und Elicitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 25. October 1842.

B. 1872. (3)

Nr. 3104.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Hrn. Marcus Radcovich aus Triest, wider Anton Ullig von Sturia, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 15. December 1835 schuldigen 491 fl. 27 kr. sommt Rebenverbindlichkeiten, in die executive Veräußerung des, dem Legitern gehörigen, zu Sturia sub Consc. Nr. 28 gelegenen, der Freiflossen-Administration Libach sub Urb. Nr. 26/44 dienstbaren Hauses sammt Garten und dazu gehörigem Terrain gewilligt, und zur Vornahme derselben in Loco Sturia drei Tagsatzungen, auf den 22. December 1842, dann 24. Jänner und 21. Februar 1843, jedesmal von 9 bis 12 Uhr mit dem Besitze anberaumt, daß obige Realitäten nur bei der dritten Teilstellungs-Tagsatzung unter dem Schätzungsvertheil von 862 fl. 50 kr. hintangegeben werden würden.

Die Elicitations-Bedingnisse, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungs-Protocoll können zu den gewöhnlichen Ammstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 28. October 1842.

J. 1897. (1)

A u s w e i s

der

Personen - Frequenz und des Güter - Transportes sammt Einnahme
auf der k. k. privilegierten

WIE N - RAA BER EISENBAHN.

1841	Personen	Frachten		Total- Einnahme		1842	Personen	Frachten		Total- Einnahme	
		Ctr.	M.	fl.	kr.			Ctr.	M.	fl.	kr.
im Juli . . .	168417	—	—	79529	25	im Juli . . .	178464	43179	90	100040	58
im August . .	197061	—	—	92508	36	im August . ,	202253	47094	69	115403	18
im September .	164208	4373	03	77791	28	im September .	132883	50697	62	81610	50
im October . .	93540	6203	49	44382	48	im October . .	81662	71046	83	56360	34
	623226	10576	52	294212	17		595262	212019	04	353415	40

Der vorstehende Ausweis der Frequenz der Wien - Raaber Eisenbahn liefert neuerdings einen Beweis, wie deren Einnahmen durch die zweckmäßigen Einrichtungen in allen Zweigen des Betriebes fortwährend im Steigen begriffen sind. Besonders ist die Zunahme des Frachten - Transportes im vergangenen Monate auffallend, welcher im Vergleich mit October v. J. um das Elfache gestiegen ist.

Wer die Schwierigkeiten kennt, welche durch die Concurrenz mit den Spediteuren und Fuhrleuten und durch Aussaatung falscher Gerüchte auf jede Weise hervorgerufen werden, dem wird es klar seyn, wie die Direction rastlos bedacht war, dem handeltreibenden Publikum in möglichst kurzer Zeit so viele Vortheile zu bieten, daß jene wohl gegen ihr eigenes Interesse handeln, welche die Wien - Raaber Eisenbahn umgehen und sich noch der alten verlassenen Straße bedienen.

Seit Kurzem ist der Bau eines soliden und zweckmäßigen Warenmagazins in Gloggnitz vollendet, in welchem die auf der Bahn ankommenden und abgehenden Güter unter Dach aus-, und in die ganz mit Eisenblech bedeckten, von allen Seiten mit Holzwänden versehenen großen Transportwagen mit aller Vorsicht durch geübte Packer eingeladen werden; während des ganzen Transportes sind die Frachten vor Feuer und Nässe vollkommen geschützt; zudem ist gegenwärtig am Gloggnitzer Bahnhofe ein eigenes Lager aller Gattungen Getreide- und Hülsenfrüchte zum Verkaufe im Großen und Kleinen vorhanden, und die Einrichtung getroffen, daß des Tages dreimal Lastzüge nach Wien und zurück gehen, wodurch es der Unternehmung, im Einklange mit ihren bedeutenden und soliden Transportmitteln, möglich wird, jedes Quantum von Gütern noch am Tage der Uebergabe seiner Bestimmung zu führen.

Zur größern Bequemlichkeit des Handelsstandes übernimmt das Speditions Bureau der Wien - Raaber Eisenbahn in Wien, obere Bäckerstraße Nr. 754, nicht nur den Transport von Gütern auf der Bahnstrecke von Wien bis Gloggnitz und retour, sondern besaß sich auch mit der Weiterbeförderung derselben nach allen Straßenzügen zu den billigsten Frachtübernahmepreisen.

Hiernach unterliegt es keinem Zweifel, daß dieses großartige Unternehmen schon jetzt auf alle Zweige der Industrie den vortheilhaftesten Einfluß übt.

3. 1911. (1)

Die k. k. privilegierte



Spielkarten-Fabrik

emissionen unter der Aufsicht des K. K. Finanzministers von

Emil Hirschfeld
in Grätz

empfiehlt sich sowohl ein gros als ein detail mit allen Gattungen Whist-, Piquet-, Tarock-, Deutschen, Trapulie-, Tressette-, Patience- und Unterhaltungskarten. — Rücksichtlich der Billigkeit in den Preisen und dauerhaftesten Ware glaubt solche von keiner andern Fabrik übertroffen zu werden. Preis-Courant und Muster stehen auf Verlangen gratis zu Diensten, auch erhalten Wiederverkäufer bei grösseren Bestellungen eine verhältnismässige Provision.

3. 1901. (2)

Grosse
Nicolai-Anzeige.

Indem ich für das Vertrauen, womit ich bisher von dem hohen Adel, idbl. k. k. Militär und hochverehrten Publikum beeindruckt wurde, meinen innigsten Dank solle, erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich auch dieses Jahr für kommendes

Nicolai-Fest

mich mit den ausgezeichneten Kunstartikeln vorbereitet habe, als: Wiener Spielerei, Pariser Krystallirte Bonbons, Bonbons glacés de Paris, Joujoux pour les enfants, Bonbons à la Rococo, Pariser Chatouillen &c. &c., kurz alle möglichen Qualitäten, sowohl für den Genuss wie für das Auge, in der grössten Auswahl bereit halte und bei den drei vorletzten Tagen die dazu geeigneten Localitäten prachtvoll beleuchten werde. Die Namen aller Gegenstände hier zu benennen, erlaubt der Raum nicht, jedoch habe ich keine Kosten gespart, und bereitete zu diesem Kinderfeste, was selbst in den Residenzstädten Wien, München, Berlin &c. &c. nur zu haben ist.

Ihrer Huld empfiehlt sich

J. F. Marolani,

Bäckerbäcker am Congressplatz.

3. 1904. (3)

Bekanntmachung.

Womit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß das bisher am Congressplatz Nr. 30 gewesene Haupt-Agenturts-Comptoir für die k. k. privil. Assicurazioni Generali Austro Italiche in Triest, von nun an in der Gradischa-Borstadt im Hrn. Seunig'schen Hause Nr. 32 sich befinden wird.

Laibach am 26. Nov. 1842.

3. 1905. (2)

Ausgezeichnete Kinder-Spielereien,

schöne und neue Galanterie-Gegenstände zu Nicolai- und Christbaum-Geschenken sind in der Handlung des

Joseph Karinger um billigste aber festgesetzte Preise zu haben.